

Soroptimist International (SI) ist die weltweit größte Service-Organisation berufstätiger Frauen.

SI engagiert sich im Netzwerk aller Mitglieder sowie durch internationale Partnerschaften.

Soroptimistinnen setzen sich ein für die Rechte und für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen. Sie engagieren sich global und lokal für folgende Schwerpunkte:

- Ungehinderter Zugang zu Bildung und Ausbildung sowie Qualifizierung für Leitungsaufgaben
- Wirtschaftliche Unabhängigkeit
- Beseitigung jeglicher Gewalt
- Sicherer Zugang zu Nahrung und medizinischer Versorgung
- Beseitigung der Folgen von Klimawandel und Umweltkatastrophen

SI Deutschland unterstützt Projekte im In- und Ausland mit jährlich rund 1,5 Millionen Euro.

www.soroptimist.de

Der Club München 2002 ist einer von 204 deutschen Clubs mit über 6200 Mitgliedern.

Kontakt:

www.clubmuenchen2002.soroptimist.de

Soroptimist International Deutschland (SID) ist seit 1997 zum Thema Beschneidung aktiv und unterstützt seitdem die Arbeit des Clubs Conakry-Soleil in Guinea. Das Projekt hatte bereits 2006 erreicht, dass die Regionen Guineas beschneidungsfrei waren. Die Spenden aus Deutschland werden eingesetzt z.B. für die Information im Land und die Ausbildung von ehemaligen Beschneiderinnen in andere Berufe, die ihnen eine alternative Existenz ermöglichen. Weitere Unterstützung erfolgte zur Milderung der gesundheitlichen Folgen und für ein Filmprojekt.



Wir Soroptimistinnen möchten mit dieser Veranstaltung dazu auffordern, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Uns ist bewusst, dass es grausam und schwer zu vermitteln ist. Wir meinen aber, dass wir nicht die Augen verschließen dürfen vor dem Leid, das betroffene Mädchen und Frauen - auch in Deutschland - erdulden müssen.

Sie brauchen eine Lobby – uns!

Einladung

zum

Vortrags- und Informationsabend

„Weibliche Beschneidung“ mit Fadumo Korn



Präsentiert von

**Soroptimist Deutschland
Club München 2002**

am 4. Juni 2014, 19 Uhr

in der Seidlvilla,

Nicolaiplatz 1b, 80802 München

Eintritt: 5 €

Weibliche Beschneidung - oder richtiger Genitalverstümmelung - gibt es seit Jahrtausenden. Der Hauptgrund ist Tradition: nicht beschnittene Frauen gelten als unästhetisch, unrein und werden ausgegrenzt. Beschneidung hat auch ökonomische Gründe: die Erhöhung des Brautpreises, das lukrative Geschäft der Beschneiderinnen. Entgegen verbreiteter Meinung kommen Beschneidungen bei verschiedenen Religionen vor: bei Muslimen, Christen, bei Juden und bei Animisten.



Foto: Walter Korn

Beschneidungen werden oft unter unhygienischen Bedingungen und ohne Narkose durchgeführt, was zu starken Schmerzen und führt.

130 Millionen Frauen sind nach Schätzungen der WHO von Beschneidungen betroffen. Und jedes Jahr kommen etwa 2 Millionen dazu.

Das sind täglich 6.000 Mädchen.

Durch den Eingriff sterben 5 - 10 %.

Weitere 20 % sterben an Spätfolgen.

In Deutschland gibt es nach Schätzungen 20.000 betroffene Frauen!

Fadumo Korn

engagiert sich als Betroffene. Sie wurde 1964 in Somalia geboren. Bis zu ihrem achten Lebensjahr lebte sie als glückliches kleines Nomadenmädchen bei ihrer Familie. Dann erlitt sie die Beschneidung. Die Folgen waren so gravierend, dass sie ihrer umherziehenden Familie nicht mehr folgen konnte und fortan bei ihrem Onkel in Mogadischu lebte. Da die Ärzte dort keine Behandlungsmöglichkeiten für sie sahen, schickte sie der Onkel zunächst nach Italien und später nach Deutschland. Seit 1979 lebt sie in München mit ihrem Mann und ihrem Sohn - nach wie vor mit gesundheitlichen Problemen.



Bücher:

2004: "Geboren im Großen Regen. Meine drei Leben".

2009: „Schwester Löwenherz: Eine mutige Afrikanerin kämpft für Menschenrechte“

Auszeichnungen:

2007: Förderpreis „Münchner Lichtblicke“.

2011: Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland.

Der Gewinn dieser Veranstaltung kommt dem Verein **NALA e.V.** zu Gute.



NALA wurde am 28.4.2012 von Fadumo Korn und einer Gruppe engagierter Frauen gegründet. Ziel des Vereins ist es durch die Förderung der Schul- und Ausbildung betroffener Mädchen und Frauen über die gesundheitlichen Folgen aufzuklären, um das Recht auf die körperliche Unversehrtheit einzufordern.

Weitere Infos: www.nala-fgm.de

NALA freut sich über Spenden:

EKK-Bank

IBAN: DE 55520604100004005503

BIC: GENODEF1EK1